

Buchten und Bäume für Ringstraße

HERZOGENAURACH - Der erste Abschnitt bei der Umgestaltung der Ringstraße, eine der wichtigen Erschließungsadern der Stadt, ist nach rund einem Jahr Bauzeit fertig. Zwischen der Kreuzung am Welkenbacher Kirchweg und dem künftigen Dambach-Spielplatz wurde die Asphalt-Feinschicht aufgebracht. Eine erste Anwohnerreaktion, ausgesprochen von Elisabeth Engert, ehemals Stadträtin für die SPD, lautete: „Die Strass is schee.“

Leider werde die Anwohner nun innerhalb von etwa 25 Jahren zum zweiten Mal Ausbaubeiträge zahlen müssen.

Aber: Ausführlich vorgestellt und debattiert in einer Anwohnerversammlung wurde und wird die Ringstraße umgebaut wegen der Notwendigkeit von Kanalerneuerungen und wegen des „Durchschusseffekts“ insbesondere in der Dambach-Kurve. Weder durch Tempo 30, noch durch Baken-Begrenzung konnte man diesen aufhalten.

Realisiert vom Planungsbüro GBI mit Reinhard Brodrecht und Ingenieur Bernd Ernst sowie der Ebensfelder Baufirma Raab mit Bauleiter Wilhelm Kleinlein werden alles in allem 22000 Kubikmeter Aushub für 980 Meter Straßenumbau bewegt.

Die Straßenbreite wurde auf 5,25 bis 5,50 Meter verengt, erheblich weniger als zuvor. Das „Schlüsselteil“ wie Bürgermeister German Hacker es nannte, ist die Kurve.

Obgleich noch keine „Durchfahrtserfahrungen“ vorliegen, weil der zweite Bauabschnitt der Ringstraße noch Baustelle ist, würden die Bewohner der rund 80 Anwesen von „gelingenem Umbau“ sprechen, gab Gerhard Merkel wieder, Leiter des Stadtbauamts.

Neue Leitungen verlegt

Längs der Straße wurden Parkbuchten angelegt, zwei Hainbuchen, 36 Wildbirnen und diverse Winterlinden wurden gepflanzt oder kommen noch. Auf den Gehwegen wurden Platten verlegt.

4,1 Millionen Euro beträgt die gesamte Auftragssumme von Stadt und Herzo Werken, die unter anderem auch Wasser-, Strom- und Kommunikationsleitungen neu verlegen ließen.

So wird der verrohrte Dambach künftig neu und größer direkt unter der Dambachstraße verlaufen. Am bisherigen Kinderspielplatz – der neu erstellt wird – ist zurzeit ein Regenrückhaltebecken mit 1500 Kubikmetern im Bau.

Ende Mai soll der Kanalbau in der Gleiwitzer Straße fertig werden. Anfang August soll dann mit der Aufstellung der Spielgeräte auf dem bis dahin wieder geschlossenen Regenrückhalte-Bauwerk begonnen werden.

Für Ende September wird die Vollendung des gesamten Ringstraße/Dambach-Projekts geplant und für Anfang Oktober die Verkehrsfreigabe.

Die gesamte Sanierung inklusive des neuen Kreisverkehrs in der Bamberger Straße/Ecke Ohmstraße beläuft sich auf knapp fünf Millionen Euro. Davon müssen 450000 Euro auf die Anwohner umgelegt werden.

Mit der Zustellung der Bescheide rechnet der Bürgermeister in etwa eineinhalb Jahren.

Quelle: Obermain Tagblatt